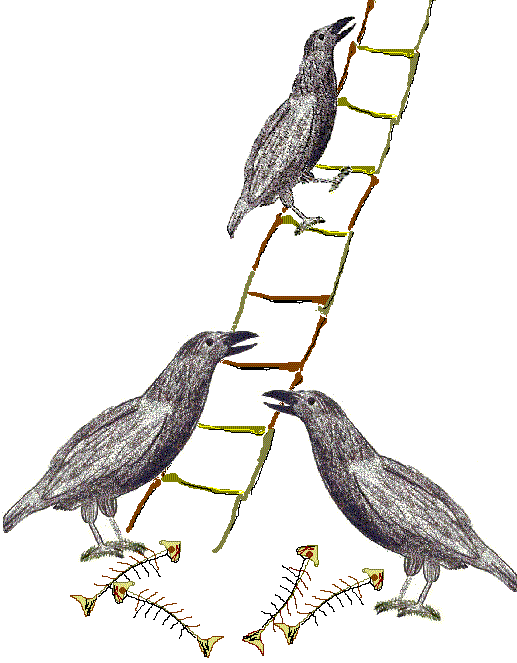
**Die Fischgrätenleiter**

(Australisches Märchen)

Als die Welt nochjung war, lebte der Krähenmann Karo mit seinen beiden Krähenfrauen Tina und Wanga und mit deren Bruder Johann in einem Waldlager nahe der Küste. Eines Tages hatte Karo Streit mit seinen Frauen und verliess den Lagerplatz. Er ging zum Meeresstrand, bestieg sein Boot und ruderte zu seinen Verwandten auf eine entlegene Insel.

Die drei verlassenen Krähen packten ihre Habe und zogen ans Meer, denn die Nahrung war im Wald knapp geworden und sie sehnten sich ohnehin nach einer Abwechslung. Johann baute eine steinerne Fischfalle am Bach und fing über Nacht eine grosse Menge von Fischen. Am nächsten Tag rösteten die Krähenleute die Fische über dem Feuer und schichteten dann die Fischgräten im Sand zu einem Haufen auf. Von jetzt an erfreuten sich die Krähen jeden Tag an einer üppigen Fischmahlzeit, und seit der übelgelaunte Karo verschwunden war, führten Johann und seine beiden Schwestern ein sorgloses Leben.

Eines Tages aber kehrte Karo mit Kanu seinem zurück. Erschöpft von der langen Fahrt befahl er den Frauen, ihm eine Mahlzeit zu bereiten. Aber Tina und Wanga waren so unglücklich über die Rückkehr des missmutigen, alten Mannes und weigerten sich, ihm Essen zu bringen. Höhnisch schlugen sie ihm vor, doch selbst nach Futter zu suchen und zu kochen. Karo war empört und rügte die Unverschämtheit der Frauen. Er wollte sich nur kurz am Feuer erwärmen und ausruhen, schlief dann aber ein.

Die Frauen wussten, dass ihnen eine heftige Strafe drohte, und weil sie ihren Mann ohnehin loswerden wollten, beschlossen sie seinen Tod. Sie warfen das brennende Holz und die Glut des Lagerfeuers auf den schlafenden Karo. Doch dieser erwachte noch rechtzeitig und lief brüllend vor Schmerzen zum Meer in die kühlenden Wellen.

Entsetzt suchten die Krähenfrauen das Weite und versteckten sich im Wald. Der Bruder Johann war gerade an seiner Fischfalle, als er die Schreie Karos hörte. Er erkannte sofort den Zusammenhang und weil er sich nicht in den Zank einmischen wollte, setzte er unverzüglich die Fischgräten vielen herumliegenden zu einer Leiter zusammen. Er kletterte hinauf, bis er den Himmel erreichte. Dann zog er die Leiter hinauf, damit niemand ihm folgen konnte.

Karo hatte sich bald erholt. Sofort machte er sich auf den Weg zu seinen Verwandten, den Fischleuten um ihnen sein Leid zu klagen. Sie kamen dann überein, das Unrecht zu bestrafen und an den Krähenfrauen Vergeltung zu üben. Sie fanden die Frauen bald in ihrem Versteck und schleuderten ihre Speere nach Tina und Wanga, bis diese keine Lebenszeichen mehr von sich gaben.

Tina und Wanga waren aber erst den irdischen Tod gestorben. Der Bruder Johann sah das Geschehen vom Himmel aus. Er erlöste die beiden Frau­en, indem er sie zu sich heraufzog. Dem Wüstling Karo sandte er aber einen Blitz zur Erde, der Karos Flügel versengte. Damit büsste dieser seine Beweglichkeit ein und er wurde ganz zahm. Die beiden Frauen, die an ihrer emanzipierten Stellung Freude gefunden hatten, kehrten aber nicht mehr zu Karo zurück.